



www.biasyl.de

c/o Gotthold Streitberger,
Am Hochbehälter 11,
93059 Regensburg
Tel+fax 0941/86214
email:gotthold.streitberger@gmx.de

Bankverbindung: BI Asyl Regensburg-Uta Keppler
GLS Bank BLZ: 430 609 67
Kto-Nr: 60 10 914 700

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

23. März 2011

Zum in über 25 Städten durchgeführten bundesweiten **Aktionstag "Abschaffung Asylbewerberleistungsgesetz"** am 22. März haben 30 Regensburger soziale Gruppen, Verbände, Gewerkschaften (DGB, GEW, ver.di Jugend) und Parteien (SPD, Grüne, Linke mit ihren Jugendorganisationen), die **"Regensburger Erklärung Abschaffung Asylbewerberleistungsgesetz"** herausgegeben. (siehe beiliegend oder unter www.biasyl.de) Viele dieser Gruppen versammelten sich dazu am 22. März nachmittags in der Regensburger Fußgängerzone mit Infotischen, Transparenten und Fotos. In Grußworten forderten für die beteiligten Parteien MdL Margit Wild (SPD), Stadtrat Richard Spieß (Linke) und Bü90/Grüne die Abschaffung des AsylbLG. Während der 2 1/2 stündigen Versammlung wurden ca. 1500 Flugblätter der Regensburger Erklärung an Passanten verteilt. Fast 200 Personen haben eine Unterschriftensammlung von Pro Asyl unterzeichnet in der die Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes und Gleichbehandlung gefordert wird und die Aufhebung des Lagerzwanges und der Residenzpflicht. Abends sahen ca 70 Personen einen Dokumentationsfilm über das Leben im Flüchtlingslager mit dem Titel "Hier zerstören sie unsere Hoffnung".

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sammellagern und ihre Verteilung soll nach § 7 der Bayerischen Asyldurchführungsverordnung (DVAsyl) „die Bereitschaft zur Rückkehr in das Heimatland fördern“. Dies wird in der Regensburger Erklärung angeprangert. Das Asylbewerberleistungsgesetz wird als diskriminierend und menschenverachtend kritisiert. Nach dem AsylbLG beträgt der Leistungsanspruch für einen alleinstehenden erwachsenen Flüchtling nur **224,97 €/ Monat** und somit nur **61, 8% des viel zu niedrigen Hartz IV Regelsatzes** (364.-€). Kinder erhalten sogar weniger als die Hälfte der Hartz IV Leistungen. Verschärfend kommt das "Sachleistungsprinzip" hinzu: **Erwachsene** in den Flüchtlingslagern erhalten ein Taschengeld von nur **40, 90 €/Monat**. Begründet wird das Gesetz seit seiner Einführung 1993 mit "Abschreckung" und der Behauptung, dass Flüchtlinge weniger Bedürfnisse hätten! Dagegen heißt es in der Regensburger Erklärung unter anderem " **Das Maß der Hilfsbedürftigkeit richtet sich nicht nach der Herkunft eines Menschen!**" und " **... gleiche Rechte für alle in Deutschland lebenden Menschen**"

Auch die Bundesregierung räumt inzwischen ein, dass das Asylbewerberleistungsgesetz wohl verfassungswidrig ist und hat eine Überprüfung zugesagt. Flüchtlinge und Unterstützergruppen betonen, dass das Asylbewerberleistungsgesetz, die Lagerpflicht und die „Residenzpflicht“ nicht reformierbar sind und abgeschafft werden müssen – Menschenwürde ist nicht verhandelbar! Dem haben sich die 30 Gruppen der Regensburger Erklärung angeschlossen.

Die Beteiligten werten den Aktionstag als Erfolg und als gelungenes Beispiel von guter Zusammenarbeit vieler Gruppen. Sie wollen sich in nächster Zeit weiter für die Abschaffung des AsylbLG und die Forderungen der Flüchtlinge einsetzen.

weitere infos u.a.: www.kampagne-abolish.info; www.fluechtlingsrat-bayern.de; www.proasyl.de; ; www.biasyl.de; www.fluechtlingsrat-berlin.de

Für Rückfragen per email oder Tel stehen wir gerne zur Verfügung

Gotthold Streitberger, 23.02.2011